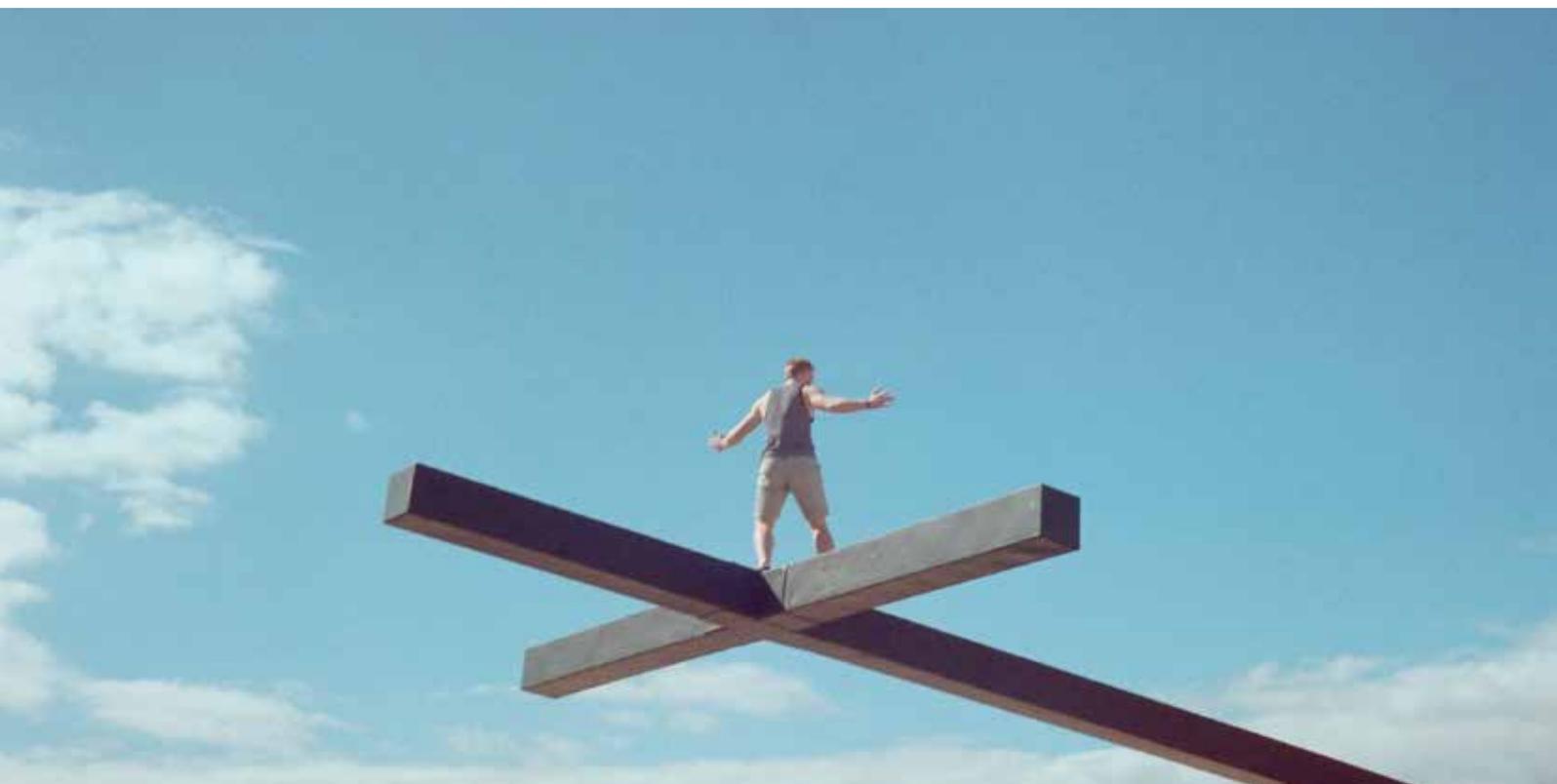


RUF! ZEICHEN



Vom Kreuz getragen

Ein Kreuz zwischen Himmel und Erde, darauf ein Mensch, der scheinbar ratlos oder auch hilflos die Arme von sich streckt. Überlegt er, oder macht er schon einen ersten Schritt.... aber wohin? Dieses Bild könnte ein Symbol für unser menschliches Leben sein.

Das Kreuz bietet Halt, zeigt verschiedene Wege, fordert zur Entscheidung auf. Wir stehen zwischen Himmel und Erde, zwischen Gut und Böse, zwischen Liebe, Barmherzigkeit und Machtgier und Habsucht; immer wieder.

Wir dürfen aber jeden Tag neu beginnen, überlegen wohin und wie wir unsere Schritte setzen, um für die Menschen um uns **Heil** zu bewirken, ein Zeichen der **Hoffnung** zu sein und so auch selbst zu einem **Leben** in Fülle zu kommen.

Vielerlei Stationen bedarf es in unserem Leben, bis wir jeden weiteren Tag trotz aller Beschwerden als Geschenk empfinden und hierdurch reif werden für eine neue Weise der Auferstehung zu kostbarem, dauerhaftem Leben.

ER



Liebe Mara, du bist seit 16.9.2015 bei uns technische Hilfskraft. Erzähl uns von dir!

Mein Name ist Mara Brandic. Ich bin 41 Jahre alt, verheiratet und habe vier Söhne. Ich bin Kroatin aus Bosnien und seit 23 Jahren, also seit 1992, in Wien. In Bosnien besuchte ich eine Handelsakademie, musste die Ausbildung aber wegen des Krieges abbrechen.

Wie bist du nach Neuottakring gekommen? Besonders unsere Wochentagsgemeinde kennt dich ja schon länger:

Ich wohne seit 11 Jahren im Pfarrgebiet und bin zufällig in eine Messe gekommen. Dort habe ich Pastoralassistentin Theresia kennengelernt. Sie hat mich in die Kinderwagermesse eingeladen und ich habe mich dort sofort wohl gefühlt.

Beruflich war ich 17 Jahre bei Spar in der Feinkost-Abteilung „Käsedame“, wollte mich aber verändern.

Was sind jetzt genau deine Aufgaben?

Das ist die Reinigung von Pfarrhof, Pfarrheim und Kirche. Im Pfarrheim gehört dazu auch das Ordnung halten bzw. wiederherstellen in der Küche.

Ich bemühe mich, ein freundliches Gesicht der Pfarre zu sein.

Interessant fand ich besonders in Zeiten wie diesen auch deine Geschichte, wie du nach Wien gekommen bist:

Ich kam als Flüchtling des Balkankrieges mit 17 Jahren nach Wien, lebte hier bei meinem Bruder, bekam Unterstützung als Flüchtling und hatte tageweise Jobs, u.a. in einem chinesischen Restaurant.

Trotzdem esse ich dann und wann chinesisch.

Meinen Mann kannte ich vom Sehen schon in Bosnien und traf ihn dann am ersten Tag in Wien zufällig wieder in einem kroatischen Lokal.

Mara, wir danken dir und wünschen dir alles Gute. Wir freuen uns, dich als guten Geist bei uns haben!

Das Gespräch führten: Ursula Meißl und Martina Reiter

Firmung im Entwicklungsraum

Die Pfarren Maria Namen, Neuottakring und Schmelz feiern das Fest der Firmung gemeinsam am

**15. Mai 2016 (Pfingstsonntag)
um 09.00 Uhr
in der Pfarre Schmelz | 16; Herbststraße 82.**

Firmspender: Prälat Dr. Josef Weismayer

Pfarrkindergarten Neuottakring

1160, Rückertgasse 5

0664 886 805 91

Leiterin: Maria Kucera

<http://neuottakring.nikolausstiftung.at>

**Wir haben ab September 2016
noch einige Plätze frei.**

**Wir freuen uns, Sie und Ihr Kind
kennenzulernen!**

„Die Botschaft, dass für alle Menschen am Kreuz die Rettung vollbracht ist, muss denen, die verlorengehen, alsbarer Unsinn erscheinen. Wir aber, die gerettet werden, erfahren darin Gottes Kraft.“ (1 Kor 1,18)

Viele möchten gern das Kreuz weg haben. Aus dem Blick, aus der Öffentlichkeit, aus Klassenzimmern...

Es ist ja wirklich ein grausames Hinrichtungsinstrument der alten Römer für Nicht Römer. Deshalb war es im frühesten Christentum noch kein christliches Symbol.

Doch dann und in der Romanik wird das Kreuz reich geschmückt und die Christusfigur als König dargestellt, der den Tod bezwungen hat. So wird das Kreuz zum Siegeszeichen über Leiden und Tod – was es für uns bis heute ist. Deshalb wird es etwa auf unsere christlichen Gräber gesetzt: Zeichen für Tod und das Überwinden des Todes durch Jesus Christus für alle, die an ihn glauben (vgl. Joh 11,25f).

Später wurde das Kreuz mit dem leidenden Jesus realistischer dargestellt, weil Menschen einerseits Mitleid mit dem leidenden Gerechten, dem „leidenden Gottesknecht“ (vgl. Jes 53 und öfter) haben, und andererseits, weil Bedrückte, Leidende die Solidarität Jesu mit ihren unglücklichen Situationen schätzen: weil Er sie selbst durchlebt hat (vgl. Phil 2,5-11). So bleibt das Kreuz Triumphsymbol ohne das Leiden zu überspielen oder zu verdecken.

Dazu kommen zahlreiche symbolische Deutungen des Kreuzes wie etwa die Verbindung von Himmel und Erde im senkrechten und der Glaubenden (oder aller Menschen) im waagrechten Balken.



Es ist einzigartig, dass sich aus einem Hinrichtungswerkzeug ein Glaubenssymbol entwickelt hat. Das Kreuz ist für uns Christen Zeichen der Erlösung und der Hoffnung: Jesus Christus ist mit allen Leidenden und Sterbenden verbunden. Und mit ihm dürfen alle Christen auf die Auferstehung hoffen.

Wenn wir betend Kreuzwege gehen, versuchen wir Jesus Christus zu begegnen: halt zu machen, hinzuhören, nachzudenken und für die vielen Menschen zu beten, die selbst wirkliche „Kreuzwege“ zu gehen haben. Jesu Leid erhellt unser Leid. Sein Tod deutet unseren Tod.

BK

Freitag in der Fastenzeit

Kreuzweg

in unserer Pfarrkirche Neuottakring

17:30 Uhr

Beichte

17:30 – 18:30 Uhr

(zusätzl. zu den ganzjährigen Beichtzeiten)

Ottakringer Straßenkreuzweg

auf einem neuen Weg von der Kamilluskirche im Wilhelminenspital (46, 48A „Rankgasse“)

zur Altottakringer Pfarrkirche

„Zur Erhöhung des heiligen Kreuzes“

Die sechs Ottakringer Pfarren gestalten außergewöhnliche Stationen

Beginn Freitag, 11. März, 16:30 Uhr



Umgang mit Fremden und Sprache. Als Mensch, in dessen Lebensmittelpunkt Sprache viel Raum einnimmt, lege ich auf Wortwahl großen Wert.

Zu dieser Überschrift stelle ich mir also zuerst die Frage, was das Wort „fremd“ für mich bedeutet. Zu den Definitionsmöglichkeiten gehört z.B.: ungewohnt, unbekannt, anders – das klingt ungemütlich. Es gibt

aber auch andere passende Alternativen:

neu, frisch, verwandelt. Das klingt gut und macht neugierig!

Wenn ich mich in fremder Umgebung fremd fühle, ist das eine Herausforderung. Ich werde sie mit frischem Mut und Neugier besser meistern, als festgenagelt auf alten Gewohnheiten und ängstlich erstarrt vor dem Unbekannten. Kann mir bitte jemand dabei helfen? Mir Mut machen? Mir das Gute an dem Neuen zeigen, damit ich meine Angst verliere, Altes abstreifen und Neues verstehen kann?

Mit dem Wort „verstehen“ sind wir wieder ganz und gar bei der Sprache. Sprache dient dem Verstehen.

Jesus hat verständlich zu den Menschen gesprochen. Er hat seine Worte ihren Möglichkeiten zu begreifen angepasst.

Wie sprechen Christen über Fremde? Wie sprechen Christen mit Fremden? Machen wir Mut? Sind wir bereit zu helfen – durch geduldige Worte, freundliche Gesten? Fremdsprache kann Freundsprache werden. Wir lehren die Fremden nicht nur, wir lernen auch von ihnen. Zum Beispiel den freundlichen Gruß, die Worte der Dankbarkeit aus ihrer Muttersprache. Auf dieser Brücke kann sich Heimat entwickeln.

Übrigens: aus dem KZ Ravensbrück ist folgender Satz überliefert, mit Fingernägeln in die Mauer geritzt: Mut ist Angst, die gebetet hat.

Anni Stötzer-Moik

Schauspielerin und Sprachtrainerin in Berlin und Wien

Immer mehr Kinder

im Sonntagsgottesdienst - uns freut's...

...„dass sich auch jüngere Kinder mit ihren Eltern in unseren Gottesdiensten wohlfühlen und Eltern den Wunsch haben, mit ihren Kindern die hl. Messe zu feiern. Kinder sind keine „kleinen Erwachsenen“. Sie denken anders und haben andere Bedürfnisse. Kinder suchen Kontakt zu ihresgleichen, darum wird ihnen auch ganz schnell fad, wenn sie weit hinten in einer Kirchenbank sitzen: Sie sehen nicht, was um den Altar herum geschieht und sind von den Kindern, die in den ersten Reihen sitzen und aktiv mitfeiern, getrennt. Eine freudige Teilnahme am Gottesdienst wird ihnen so verwehrt. Darum die **Einladung: Kommen Sie mit Ihren Kindern in die ersten Bankreihen! Kinder nehmen so viel leichter etwas aus dem Gottesdienst mit!**

Unsere Gemeinde möchte allen Jungfamilien das Gefühl geben, dass sie im Gottesdienst willkommen sind, auch dann, wenn Kinder einmal unruhig werden.

Für die Mitgestaltung von familienfreundlichen Gottesdiensten werden Personen (jeden Alters) gesucht, die...

- gerne im Team arbeiten
- Freude am Umgang mit Kindern haben
- die Mitarbeit möglichst für ein Jahr zusagen um eine vorausschauende Planung zu ermöglichen

Wer einfache religiöse Kinderlieder mit einem Instrument begleiten kann oder auch gerne singt, ist herzlich willkommen. Wir suchen auch Personen, die gerne basteln und kreativ sind.

Wir bieten:

- Begleitung durch unsere Pastoralassistentin
- Arbeitshilfen und Materialien

Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit!

Ansprechperson:

PAss Martha Miklós
pass@neuottakring.at

Büro: 01/486 22 57/24
Mobil: 0664/889 81 035

Sternsingeraktion 2016

Ein herzliches Dankeschön an alle SternsingerInnen, BegleiterInnen und SpenderInnen für euer/Ihr Mitwirken an einer gerechteren Welt. Das Ergebnis der Sternsingeraktion sind beachtliche € 3.093,66.

Am 17. Jänner waren unsere Sternsingerinnen dann bei Film, Popcorn und Punsch beim Dekanats-Dankeschön für alle Sternsinger in der Pfarre Starchant dabei. Danke, liebe Pfarre Starchant!

MM



Tauferinnerungsfeier

Erstkommunionkinder und Firmlinge mit ihren Eltern und PatInnen und viele Familien mit ihren Kindern nahmen an dieser besonderen Feier teil. Bei der Tauferinnerung entzündeten die Erstkommunionkinder und Firmlinge ihre Taufkerzen an der Osterkerze und bekannten ihren Glauben. Bei der Krippe segnete Pfarrer Bernhard alle Kinder und Jugendlichen einzeln und jede/r bekam zur Erinnerung an dieses Fest ein Fläschchen Weihwasser mit nach Hause.

MM



In der Gebetswoche

für die Einheit der Christen feierten wir dieses Jahr am 22. Jänner in der Spitalskapelle der Seelsorgestation im Wilhelminenspital einen Gottesdienst. Pfarrerin Daniela Schwimberski von der Evangelischen Kirche und Pfarrer Bernhard standen der Feier vor. Ausgehend vom Magnifikat Lk1 „Gesegnet bist du mehr als andere Frauen ...“ diskutierten wir u. a. Verschiedenheiten und Gemeinsamkeiten von Marienverehrung in unserem Glaubensleben. Bei der Agape danach war Möglichkeit zu Gespräch und Beziehungspflege.

UM



Kinderfasching

Unser Kinderfasching war ein buntes und lautes Fest. Gleich nach dem Gottesdienst trafen Kinder im Faschingsgewand im bunt geschmückten Pfarrheim ein. Es gab Spiele, Musik und Gesang, ein Kasperltheater an die Wand gebeamt, Krapfenjause, Schminkstation und zum Schluss eine Tombola. Die Stimmung war ausgelassen. Kinder, Eltern und auch die Helfer, darunter waren zwei Firmlinge, hatten ihren Spaß.

MM



Taufen

Sofie Kolar | Lilith Dittrich | Nikolas Josef Gamperl
Dominik Gruber | Laura Marie Prinz | Teresa Rita Maria Schimpl
Simon Laurenz Zojer

Verstorbene

Josef Kleina (39 J.) Rosa Schober (95 J.) Hermann Pilz (75 J.)
DI Walter Thomas (73 J.) Leopold Katzgraber (71 J.) Maria
Zeithammer (93 J.) Karl Kauz (77 J.) Hermine Köppel (68 J.) Gertrude
Friemel (84 J.) Gerhard Rupp (89 J.) Gertrude Soffner (92 J.) Herta
Markus (92 J.) Ing. Andreas Klein (54 J.) Gertrude Kraus (76 J.) Hertha
Steiner (87 J.) Ibolya Belowszky (89 J.)

Wir beten für sie und wissen uns mit ihnen verbunden!

10.06.16
LANGE NACHT
DER KIRCHEN

programm
neuottakring

- 18:00-18:20 Tiersegnung am Kirchenvorplatz
18:30-19:10 Eröffnungsmesse
19:15-20:00 Ein Date mit unserer Orgel
Orgelführung für Kinder, Eltern & Großeltern
20:15-21:00 Eine musikalisch-literarische Zeitreise
mit der Königin der Instrumente
Orgelstücke mit Lesung von Anna Moik-Stötzer
21:15-23:00 „Praise and Pray“
„Laudate Deum“ in Concert
19:15-23:00 „Ort der Stille“ | Familienkapelle
20:00-23:00 „Ort des leiblichen Wohls“ | Eingangsbereich

BLEIBEN SIE GESUND



Apotheke am Schuhmeierplatz
16., Schuhmeierplatz 14
• Tel.: 486 33 74 •

Thalia-Apotheke
16., Thaliastraße 1
• Tel.: 492 08 92 •

Richard Wagner
Apotheke
16., Thaliastraße 62
• Tel.: 486 42 17 •

www.ihreapotheken.at



DIE MOBILE SCHNEIDERIN
Mass und Änderungsarbeiten
SCHNELL - GUT - GÜNSTIG

Regine Meindorfer-Heidler

0699/106 16 274
regine-heidler@gmx.at

Ihr Inserat?

Bei Interesse:
01/486 22 57

Heuriger
Herrgott aus Sta'

Mi-Sa von 15:00-23:00
NEU: So 12:00-22:00
1160 Wien, Speckbachergasse 14
Tel. & Fax 01/486 02 30
www.herrgottaussta.com

MAGER GLAS
GES.M.B.H.
GLASWERKSTATTEN DER GLASPARTNER SEIT 1892 MAGER GLAS MAN EBEN
SICHERHEITVERGLASUNGEN
SCHALL- UND WÄRMESCHUTZGLAS
16, Seeböckgasse 19 ☎ 486 15 27-0 SPIEGEL UND BILDERRAHMEN

Autohaus Wiesinger

16, Ottakringerstr. 112, 01/489 16 16
www.wiesinger.autohaus.at
Ihr Servicebetrieb.....



JOSEF GISSINGER
WIEN
- Jg -
"Gissinger" Schinken-, Wurst-
und Fleischspezialitäten GmbH
Ottakringer Str. 140 • 1160 Wien
Telefon (01) 486 24 73, Fax Dw. 4
office@gissinger.at
www.beinschinken.at

Gasthaus

Ottakringer Stub'n

Ganztägig warme Küche

Ottakringerstr. 152 Mo.-Fr. 9-22 Uhr
1160 Wien Sa. 9-14 Uhr
Tel.: (01) 486 21 82

m. princl

486 11 51
Telefon

www.moebel-princl.at
Info@moebel-princl.at

1160 Wien, Wilhelminenstraße 27

WIR WISSEN WIE

Tischlerei
Wohnstudio

drucken
kopieren
scannen

MP
MAILING & PRINTING

Inh. Mag. Andreas Palkovics

Ottakringerstraße 147
1160 Wien

Tel.: 01 924 75 12
www.mailingprinting.at

Ottakringerstr. 159
A-1160 Wien
+43 (0)1/48 43 708
Info@blumenhaus-ottakring.at
www.blumenhaus-ottakring.at

blumenhausottakring
WIRTSCHAFT & UMWELT

PAX
die bestattung
www.diebestattung.at

Thaliastraße 61
1160 Wien
Tel: 01/586 0000

Rat & Hilfe
von 0 bis 24 Uhr

März

| | |
|-----|--|
| 8. | 19:15 Uhr Dialog 16 |
| 9. | 19:30 Uhr Pfarrgemeinderatsitzung |
| 11. | 16:30 Uhr Dekanatskreuzweg 17:30 Uhr Kreuzweg für Kinder und Jugend |
| 12. | 9:00-15:00 Uhr „Aktion Kilo“ Sammlung bei Merkur-Märkten |
| 13. | 5. Fastensonntag |
| 14. | 18:00 Uhr Youngsters |
| 15. | 15:00 Uhr Geburtstagsgottesdienst der Senioren 19:30 Uhr Bibelabend |
| 16. | 16:00-17:30 Uhr Kindertreff: Palmbuschen binden 19:30 Uhr Elia-Gebetskreis |
| 17. | 9:00 Uhr Kinderwagermesse |
| 20. | Palmsonntag: 9:30 Uhr Segnung der Palmzweige; Ostermarkt der Pfadfinder Keine 11:00 Uhr-Messe! |
| 22. | 15:30 Uhr Diavortrag mit Hrn. Tovarek „Der portugiesische Jakobsweg“, Rückertg. 5 |
| 24. | Gründonnerstag: 19:00 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl; Ölberg-Gebetsabend und Beichte |
| 25. | Karfreitag: 8:15 Uhr Trauermette (Morgengebet) 15:00 Uhr Kreuzweg und Beichte 19:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi |
| 26. | Karsamstag/Osternacht: 8:15 Uhr Trauermette (Morgengebet) 19:30 Uhr Feier der Osternacht |
| 27. | Ostersonntag: Hl. Messen um 9:30, 11:00 Uhr („Festliche Singmesse“ für gemischten Chor und Bläser von Siegfried Singer) und 18:30 Uhr |
| 28. | Ostermontag: Hl. Messen um 9:30 und 18:30 Uhr |

April

| | |
|-----|--|
| 3. | Weißer Sonntag: 9:30 Uhr Familienmesse mit Segnung der Neugetauften; Musik: Laudate |
| 13. | 19:30 Uhr Bibelabend |
| 20. | 19:30 Uhr Elia-Gebetskreis |
| 21. | 9:00 Uhr Kinderwagermesse |
| 26. | 15:00 Uhr Geburtstagsgottesdienst der Senioren |

Mai

| | |
|---------|---|
| 1. | 9:30 Uhr Feier der Erstkommunion Musik: Laudate |
| 5. | Hochfest Christi Himmelfahrt |
| 8. | Muttertag - Sammlung für Schwangere in Not |
| 11. | 16:00 Uhr Kindermaiandacht |
| 12. | 9:00 Uhr Kinderwagermesse |
| 15. | Hochfest Pfingsten: Hl. Messen am Vorabend sowie um 9:30, 11:00 und 18:30 Uhr 9:00 Uhr Firmung Ottakring-Ost in der Pfarre Schmelz |
| 16. | Pfingstmontag: Hl. Messen um 9:30 und 18:30 Uhr |
| 17. | 19:30 Uhr Bibelabend |
| 20.-21. | Pfarrgemeinderats-Klausurtagung der Pfarren Maria Namen, Neuottakring und Schmelz („Ottakring-Ost“) |

Termine Gottesdienstzeiten

7



| | |
|-----|--|
| 25. | 16:00 Uhr Kindermaiandacht 19.30 Uhr Elia-Gebetskreis |
| 26. | Fronleichnam: 9:30 Uhr Festmesse, anschließend Prozession; Frühschoppen der Pfadfinder im Pfarrheim 11:00 Uhr Keine Messe! |
| 31. | 15:00 Uhr Geburtstagsgottesdienst der Senioren |

Juni

| | |
|-----|---|
| 5. | 9:30 Uhr Kindergarten-Abschlusssegnen |
| 10. | Lange Nacht der Kirchen (Programm siehe Seite 6) |
| 11. | 9:00- 15:00 Uhr „Aktion Kilo“ bei den „Merkur“-Märkten |
| 14. | 19:30 Uhr Pfarrgemeinderatssitzung |
| 15. | 19:30 Uhr Elia-Gebetskreis |
| 16. | 9:00 Uhr Kinderwagermesse |
| 18. | 16:30 Uhr Vorabendmesse Pfarrfest |
| 22. | 19:30 Uhr Bibelabend |

Gottesdienstzeiten

Täglich um 18:30 Uhr

Sonn- und Feiertag: 9:30 Uhr, 11:00 Uhr und 18:30 Uhr

Beichtgelegenheit: Sonntag vor der 9:30 Uhr Messe,
Donnerstag 19:15 bis 19:45 Uhr
1. Samstag im Monat nach der Messe

Rosenkranz: täglich 17:50 Uhr

Eucharistische Anbetung:
Donnerstag 19:00 – 20:00 Uhr

Pfarrbüro: Mo., Di., Do. und Fr. 9:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch 16:30 – 18:00 Uhr
Telefon: 01/ 486 22 57

Bankverbindung: **Unicredit BankAustria**
BIC: BKAUATWW
IBAN: AT61 1100 0007 3141 2302

Nachdem ich bis jetzt bereits in drei Pfarren Erfahrungen zum Thema „Pfarre neu“ und „Entwicklungsraum“ sammeln durfte, liegt meine Meinung dazu auf einer Skala von „Super!“ bis „Entsetzlich!“ nun irgendwo dazwischen.

Mein allererster Eindruck dazu, den ich bei der Apostelgeschichte 2.1 gewonnen habe, war eigentlich sehr positiv, um nicht zu sagen visionär: Ein Blick über den eigenen Tellerrand hinaus, ein Zugehen auf die Menschen – was könnte es besseres geben?

Wirklich interessant und bereichernd waren auch die darauffolgenden Arbeitskreise im Dekanat 16. Nette Menschen mit ähnlichen Zielen kennenzulernen, sich zu vernetzen und auszutauschen und zu erfahren, dass in anderen Pfarren ähnliche Probleme vorliegen, wie in der eigenen, war wirklich hilfreich.



Gemeinde vs. Großpfarre

Ich konnte in der jetzigen Pfarre neu „Christus am Wienerberg“ allerdings auch den mühsamen Weg verfolgen. Unzählige Sitzungen in unzähligen Gremien, in denen sämtliche Energien verpufften über die Versuche sich zu einigen, was wo wann passieren soll und darf, fanden statt. Ich glaube, dass es wichtig ist, dass das Gemeinde- und Glaubensleben auch in der Gemeinde bleibt, dass also Gruppenstunden, Sakramentsvorbereitung, Feste und Sonntagsgottesdienste nach wie vor auch für kleine Gruppen in vertrauter Umgebung angeboten wird. Glaubensleben und Seelsorge kann nur durch Beziehung funktionieren, die wiederum überschaubare Räume benötigt.

Dass man sich darüber hinaus mit anderen Gemeinden vernetzen kann und soll, für größere Veranstaltungen, gemeinsame Projekte und um dort auszuhelfen, wo bei anderen Gemeinden die Ressourcen fehlen, ist natürlich auch richtig und sinnvoll.

Mir stellt sich nur abschließend die Frage: Brauchen wir dazu wirklich eine mühsame Umstrukturierung zu einer „Pfarre neu“ oder könnten wir das in den Bereichen, in denen es nötig ist, in christlichem Miteinander schaffen?

Michi Zourek

Pastoralassistentin in Ausbildung in der Votivkirche
Langjährige Mitarbeiterin und Pfarrgemeinderätin
in der Pfarre Schmelz



Es ist nicht modern, von Sünde und Schuld zu sprechen. Aber es gibt sie in unserer Welt und im eigenen Leben. Mit dieser Wirklichkeit können wir fertigwerden, wenn wir uns ihr stellen. Darum ist es gut, dass wir Christen jedes Jahr vor Ostern diese Zeit haben, uns auseinanderzusetzen mit der Art, wie wir leben, und uns neu auszurichten. Dabei sehen wir auch Fehler und Schuld, ohne verzweifeln zu müssen.

Nicht drohende Konsequenzen stehen im Zentrum, sondern dass Gott ein rettender Gott ist, der lieber noch eine Chance gibt und noch eine und noch eine, bevor er endlich die Konsequenzen zieht. Das ist die eigentliche Triebfeder für eine Umkehr – nicht nur in der Fastenzeit.

Das Letzte

Geben wir uns darum in der Vorbereitung auf Ostern ehrlich Rechenschaft über unsere Leben, wenden wir uns Gott von neuem zu, damit wir seine väterliche Barmherzigkeit erfahren.

Das Heilige Jahr der Barmherzigkeit erinnert an die Barmherzigkeit, mit der Jesus uns Menschen begegnet, damit wir das Leben haben. Gott schenkt Sündern einen neuen Anfang und Bedürftigen Hoffnung, dass sie haben werden, was sie zum Leben brauchen.

In der Feier von Tod und Auferstehung unseres Herrn in diesen Tagen von Fastenzeit und Ostern verdichtet sich unsere Hoffnung zur Gewissheit: Nicht menschliche Bedürftigkeit und Schwachheit ist das Letzte, sondern Gottes lebendige Herrlichkeit.

Das meint Ihr Pfarrer

Bernhard Kollmann

Pfarre Neuottakring, Familienplatz 8, 1160 Wien Pb.b. GZ 02Z031339 S
Sponsoring Post - Retouren an Postfach 555, 1008 Wien